Vorbemerkungen:

Die Kreistagsfraktionen CDU und DIE GRÜNEN haben am 10.11.2022 einen Antrag zur Prüfung der Gründung einer „erneuerbaren Energien Beteiligungs- und Entwicklungsgesellschaft“ mit dem Zweck der forcierten Steigerung der erneuerbaren Energien im Rhein-Sieg-Kreis gestellt (als **Anhang** beigelegt). Es wurde darin exemplarisch auf die „Erneuerbare Energien Beteiligungs- und Entwicklungsgesellschaft Olpe GmbH“ verwiesen.

Die Verwaltung wurde durch den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft am 17.11.2022 mehrheitlich mit der entsprechenden Prüfung beauftragt.

Erläuterungen:

Die Erfahrungen im Landkreis Olpe wurden seitens der Verwaltung mit Herrn Landrat Melcher erörtert. Hierbei war festzustellen, dass sich die Situation dort anders darstellt, als im Rhein-Sieg-Kreis:

Es liegen im Kreisgebiet Olpe zu großen Teilen gute Voraussetzungen für Windkraftnutzung vor und es werden hohe Erträge erwartet. Daher besteht zurzeit Druck von Windkraft-Projektierern, welche sich Flächen für mögliche Projekte sichern. Es wird ein Aufbau von Windkraft vorrangig durch externe (Groß-) Investoren, teils aus dem Ausland, befürchtet. Die vom Kreis gegründete Gesellschaft soll einen geordneten Ausbau der Windkraft sowie eine Wertschöpfung vor Ort ermöglichen. Die kreisangehörigen Kommunen befürworten größtenteils kurzfristig eine finanzielle Beteiligung an der Gesellschaft.

Seitens der Verwaltung wurden alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Rhein-Sieg-Kreis um eine erste Einschätzung zum Thema gebeten. Bis Mitte Januar liegen Rückmeldungen aus 11 Kommunen vor. Die kreisangehörigen Kommunen sehen durchweg Handlungsbedarf beim Ausbau der erneuerbaren Energien; die Idee einer kreisweiten Gesellschaft findet überwiegend, aber nicht in allen Antworten Zustimmung. Als wichtige Aspekte werden keine finanzielle Belastung und kein finanzielles Risiko für die Kommunen genannt. Ferner wurde die Einbeziehung bestehender Strukturen und Gesellschaften, beispielsweise der Energieagentur Rhein-Sieg, angemahnt.

Nach Einschätzung der Verwaltung besteht daher zurzeit kein Bedarf zur Gründung einer Beteiligungs- und Entwicklungsgesellschaft „auf Vorrat“. Sollte sich – z.B. aus

konkreten Projektideen in einzelnen Kommunen - der Wunsch oder die Notwendigkeit der Gründung einer Gesellschaft unter Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises oder der Beteiligung einer der bestehenden Beteiligungsgesellschaften des Rhein-Sieg-Kreises ergeben, steht die Verwaltung diesem aber weiterhin offen gegenüber.

Gleichwohl sollte dem Bedarf nach Beratung und Vernetzung interessierter Kommunen Rechnung getragen werden. Zu den Fragestellungen hierbei gehören beispielsweise:

- Identifikation geeigneter Flächen für Photovoltaik- und Windkraftprojekte
- Vernetzung und Motivation von Projektbeteiligten (Flächenbesitzer, Projektentwickler, Energieversorger, Energiegenossenschaften, Bürgerschaft, Kommunen und weiterer relevanter Akteure)
- Beratung zu Flächenentwicklungs- und Genehmigungsverfahren, Vermarktungsmodellen, EEG, Fördermitteln und weiterer Rahmenbedingungen
- Initiierung von Energieprojekten mit kommunaler Beteiligung und Überführung der Planungsgemeinschaft in geeignete Rechtsformen
- Aufbau einer Dachflächenbörse zur Vermarktung kommunaler Flächen

Hierfür würde sich die Einrichtung einer Koordinationsstelle zur Projektentwicklung erneuerbare Energien anbieten. Aus Sicht der Verwaltung erschiene eine Ansiedlung einer solchen Stelle bei der Energieagentur Rhein-Sieg e.V. als vorteilhaft, da diese bereits über ein breites Netzwerk in die Kommunalverwaltungen des Kreises verfügt.

Im Auftrag

(Hahlen)